

Dan- Ausarbeitung



Iaido und Jiu – Jitsu

Ähnlichkeiten und Gleiches in Etikette und Technik

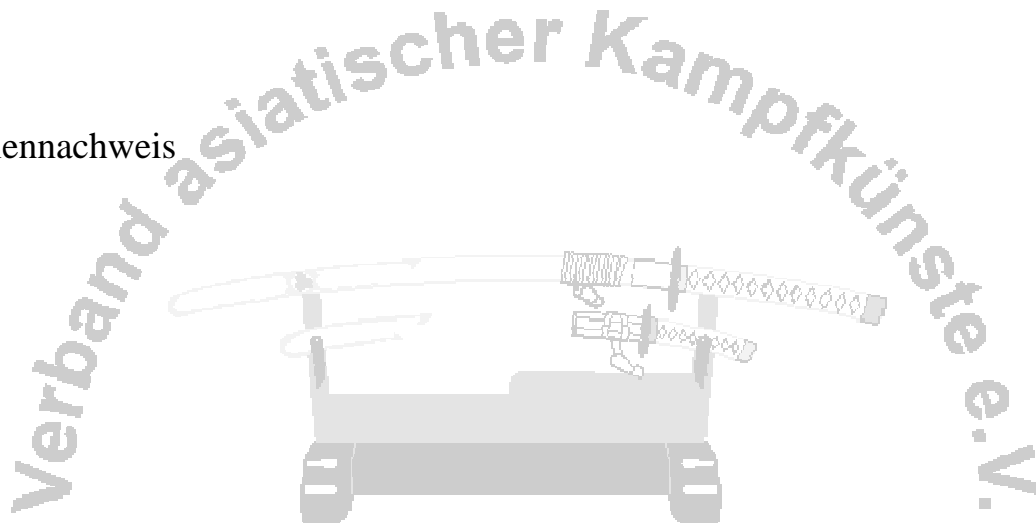


Inhalt

Gleiches und Ähnliches in Etikette

Gleiches und Ähnliches in Technik

Quellennachweis



Gleiches und Ähnliches in Etikette

Höflichkeit, Demut und Respekt sind die Grundlagen der Etikette und werden durch den Gruß (*Rei*) symbolisiert. Die Etikette ist im Iaido und im Jiu-Jitsu sowie in den anderen Budodisziplinen nicht nur eine äußere Form, sondern eine innere Haltung und damit schließlich der Weg zur inneren Ruhe und Ausgeglichenheit.

Die Werte des Budo und damit des Iaido und Jiu-Jitsu liegen, neben dem Erlernen einer Vielzahl von Techniken, auch in der strengen Etikette dieser Budodisziplinen begründet. Nur wenn Technik und Etikette von der Gemeinschaft eines Dojos mit Leben erfüllt werden, können die Schüler des Iaido und Jiu- Jitsu den eigentlichen und wahren Wert des Budo erkennen.

Es ist die Aufgabe und Pflicht, im besonderen der hohen Danträger, dafür zu sorgen, dass auch in einem der heutigen Zeit angepassten, modernen Iaido und Jiu-Jitsu der wertvolle Geist des traditionellen Budo erhalten bleibt.

Was gehört zur Etikette eines jeden Budokas im Iaido und Jiu- Jitsu ?

Angefangen bei der Körperhygiene, soll jeder Budoka stets gepflegt sein. Dazu zählt, dass die Finger- und Zehennägel kurz geschnitten sind, um Verletzungen zu vermeiden. Das auch vor dem Training geduscht wird, wenn man vor dem Training geschwitzt hat. Oder auch vor dem Training ein Deo benutzt, wenn man weiß das man stärkere Körperausdünstungen hat. Vor allem sollte man der Fußpflege größere Aufmerksamkeit schenken. Hier ist eine große Gefährdung der Ansteckung mit Fußpilz gegeben.

Er trägt außerhalb der Matte oder des Dojos aus Hygienegründen immer Schuhe (Tabis, Badeschuhe etc.)

Nächster Punkt wäre die Kleiderordnung, hier trifft nur das Allgemeine zu. Dazu zählt die saubere und korrekt angelegte Trainingsbekleidung.

Nach den persönlichen Voraussetzungen der Etikette, kommen jetzt die Elemente der Etikette, die das Dojo bzw. die Matte betreffen.

Vor dem Betreten des Dojos oder Matte verneigt man sich, wobei der Blick zum Boden gesenkt wird: hierdurch drückt man dem Ort des Lernens Respekt aus und ordnet sich den Regeln und der Etikette des Dojos unter. Alle Gedanken und Probleme des Alltags bleiben zurück. Die Matte und das Dojo werden zuerst mit dem linken Fuß betreten (Achtsamkeit).

Die Schuhe werden mit den Fersen zur Matte abgestellt, die Matte nie mit Schuhen betreten.

Das Dojo oder die Matte wird stets in einem sauberen und aufgeräumten Zustand verlassen.

Die Matte und das Dojo werden zuerst mit dem rechten Fuß verlassen.

Der Iaidoka und der Jiu-Jitsuka trainieren immer ruhig, konzentriert, respektvoll und achtsam.

Eine ordentliche Haltung (Stand, Fersensitz) auf der Matte ist selbstverständlich. Höher Graduierte sind stets für niedrigere Grade verantwortlich.

Während dem Training sind Gespräche zu unterlassen.

Muß ein Budoka die Matte oder das Dojo verlassen, so hat er sich stets beim Lehrer abzumelden.

Der Budoka beweist Loyalität gegenüber Meister, Dojo, Trainingspartner, Verein und Verband.

Ähnlichkeiten sind im An- und Abgrüßen zu sehen. Im Iaido wird vor dem Abknien zum Kamiza verbeugt und im knien zum Schwert. Im Jiu- Jitsu verbeugt man sich zum Shomen und zum Lehrer (Sensei).

Gleiches und Ähnliches in Technik

Die Bewegungslehre ist im Budo unabdingbar. Ohne Bewegung funktioniert die beste Technik nicht, egal ob es sich um eine Block-, Atemi-, Hebel-, Wurf- oder auch Stich- und Schnittbewegungen handelt.

Viele Bewegungsmuster lassen sich in den verschiedenen Budodisziplinen wieder erkennen, so auch im Iaido und Jiu- Jitsu.

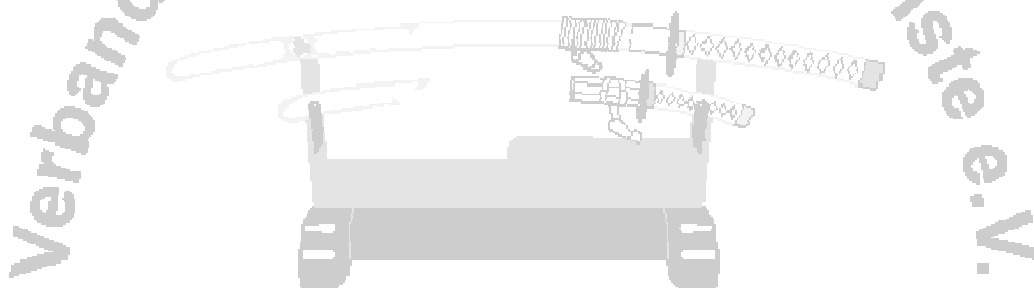
Gleiche und ähnliche Bewegungsabläufe in der Technik sehe ich der Shiho- Giri aus dem Seitei – Iaido und dem Empi Uchi seitwärts im Jiu Jitsu. Die erste Stichbewegung seitlich nach Links, wird wie der Empi Uchi im Shiko- Dachi ausgeführt. Beide Techniken sind geradlinige Bewegungen zur Seite, aber unterscheiden sich in der Armbewegung.

Gleiches Bewegungsmuster ist in der Kesa- Giri (zweite Schnittbewegung) und dem Shuto Uchi (von oben ausgeführt) zu erkennen. Die Schnitt- und die Schlagbewegung verlaufen in einer Linie, diagonal von oben nach unten.

Gleiches in der Technik, ist der Einsatz der Hüfte, bei dem die Stoßbewegung im Iaido und im Jiu Jitsu zu sehen ist.

Beispiele hier für sind die Seitei- Kata Tsuka- Ate, Morote- Tsuki und die Ganmen- Ate. Im Jiu Jitsu sind Oi- Zuki, Gyaku- Zuki als Stoßtechniken zu nennen, ebenso sind auch die Schlagtechniken, von starkem Hüfteinsatz geprägt.

Hebeltechnik kann sowohl im Jiu- Jitsu und Iaido ausgeführt werden. Hierbei ist speziell der Handdrehhebel gemeint. Angriffstechnisch funktioniert diese Hebeltechnik im Iaido von vorn und von hinten, d.h. blockieren des rechten Armes um ein ziehen des Schwertes zu verhindern und zum anderen von hinten Griff an die Saya.



Hiermit versichere ich, die vorliegende Arbeit in allen Teilen selbstständig verfasst und keine anderen als die hier angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt zu haben. Die Stellen, die wörtlich oder dem Sinn nach der Literatur oder anderen Quellen entnommen sind, sind als solche kenntlich gemacht.

Verband asiatischer Kampfkünste e.V.
Ausarbeitung zur DAN Prüfung von Michael Fromm

Quellennachweis

Etikette: Dieter Meyer, Gerd Endres, Josef Schörner

